

Graz, am 27.11.1967

Einladung

Die Theatergruppe des Akademischen Gymnasiums W i e n bringt als einmaliges Gastspiel die Tragödie des A i s c h y l o s

" D e r g e f e s s e l t e P r o m e t h e u s "

in der deutschen Übersetzung von Walther Kraus.

Zeit und Ort: Montag, 4. Dezember 1967, 19 h 45

Großer Kammersaal Graz - Strauchergasse (Arbeiterkammer).

Karten zu 30, 25, 20 S (Schülerkarten 15 S)

- 35, (a) im Zentralkartenbüro, Herrengasse 4, Tel. 81-4-81  
 (b) im Institut für klassische Philologie der Universität  
 Graz, Hauptgebäude II. St., Tel. 32-5-81, Nbst. 881  
 (c) ev. restliche Karten Abendkasse (4. Dez. ab 18 h 30)

Sammelb~~st~~ellungen bitte nur unter (b), telef. Vormerkungen (beiderseits verbindlich) ab sofort! Sämtliche Plätze im Großen Kammersaal sind praktisch gleichwertig (eindrucksvolles Bühnenbild, Tonaanlage).

Die s.g. Direktionen sowie die Damen und Herren Philologen der deutschen Sprache und aller Fremdsprachen sind gebeten, für die 6. - 9. Klassen entsprechende Einführungen geben zu lassen; Einführungsvorträge werden auf Wunsch auch durch das Philologische Institut (wie unter b) vermittelt.

Die Wiener Theatergruppe ist in Graz Gast der Österr. Humanistischen Gesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft der klassischen Philologen; trotz der 'Konferenzwoche' bitten die Veranstalter, auch im Sinne des Dienstzettels des Stmk. LSR. vom 24. d., um rege Aufklärung und Werbung. Nach elf Vorstellungen im stets überfüllten großen Festsaal des Akadem. Gymnasiums Wien ist hier - durch die freundliche Zusage von seiten des Direktors, Dr. Erwin Schmidt, und aller seiner Mitarbeiter - Gelegenheit gegeben, die einzige Aufführung außerhalb von Wien erleben zu können. Für Vermittlung und Organisation in Graz ist den Vorständen des Instituts für klassische Philologie der Grazer Universität der besondere Dank zu sagen.

Einzelheiten und Rückfragen auch Di, 28. d. 20 h s.t. im Konferenzzimmer des Akadem. Gymn. Graz-Tummelplatz, vor Beginn des Vortrages von Professor Dr. Regula (vgl. Zusendung Nr. (4)).

Kahlig eh.

Aus Wiener Kritiken (stark gekürzt):

Presse, 17. d.: Prometheus auf dem Stahlfelsen . . auf dessen Höhe stolz und seherisch Prometheus in Ketten steht; das Publikum folgt dem Geschehen mit einer Faszination, wie sie heutzutage selbst auf erstrangigen Bühnen selten ist . . Daß es möglich war, die dramatische Wucht zum Ausdruck zu bringen, die grundsätzlich politischen Aspekte verständlich zu machen, ist eine Leistung ersten Ranges, neben dem Regisseur vor allem Eduard Wegrostek in der Titelrolle und Doris Dornetshuber als Io, aber auch dem eindrucksvollen Okeanidenchor zu danken.

Volksblatt, 19. d.: Das erste und einzige erhaltene Stück der Trilogie über die Weltschöpfung von Aischylos . . Wieder hat Prof. Dr. W. Wolf-ring mit seinem... Ensemble, das sich einer geradezu idealen Zusammenarbeit mit ganz hervorragenden Künstlern des Professorenkollegiums erfreut, seine Meisterschaft in der Verwirklichung eines Dramas bewiesen, das in letzte Tiefen des Seins vorstößt . . Erlebnis, das begeisterten Beifall fand.